

Training praktischer Fertigkeiten mit VR - Modul Anamnese

Dieser Kurs besteht aus 4 Teilen: Grundlagen von Patientenanamnesen, Arzt-Patienten-Beziehung, patientenzentrierte Gesprächsführung und die Praktische Übung der Anamnese in einem immersiven realitätsnahen virtuellen Raum mit einem Patientenavatar.

Planned ECTS: 2.5, **Number of learners:** 25, **Mode of delivery:** Blended

Status: IN PLANNING, **Course public access:** Public

Contributors: Yvonne Beaugé

Course learning outcome	Level	Weight
Die Studierenden können die Grundlagen einer Patientenanamnese erklären.	Understanding	10
Die Studierenden können eine Notfalleinweisung durchführen und dokumentieren.	Applying	10
Die Studierenden können eine situationsgerechte Krankheitsanamnese durchführen und dokumentieren.	Applying	10
Die Studierenden können eine vegetative Anamnese durchführen und dokumentieren.	Applying	2
Die Studierenden können eine Medikamentenanamnese, inklusive Allergien und Unverträglichkeiten, durchführen und dokumentieren und dabei die Adhärenz/Compliance der Patientin bzw. des Patienten erfragen.	Applying	2
Die Studierenden können eine psychosoziale Anamnese durchführen und dokumentieren.	Applying	2
Die Studierenden können eine Sozialanamnese inklusive Familienanamnese durchführen und dokumentieren.	Applying	5
Die Studierenden können eine Sexualanamnese, inklusive Menstruationsanamnese, durchführen und dokumentieren.	Applying	2
Die Studierenden können eine Entwicklungsanamnese durchführen und dokumentieren.	Applying	5
Die Studierenden können eine Anamnese gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen durchführen und dokumentieren.	Applying	5
Die Studierenden können das Verständnis von Patientinnen und Patienten respektvoll prüfen.	Evaluating	2
Die Studierenden können tabuisierte Themen und stigmatisierte Erkrankungen wahrnehmen, akzeptieren und wenn eine Vertiefung sinnvoll bzw. notwendig erscheint, dieses Thema angemessen ansprechen.	Applying	1

Die Studierenden können mit genereller Ungewissheit von medizinischen Entscheidungen sowie individueller Unsicherheit umgehen und diese unter Berücksichtigung der eigenen Rolle und des eigenen Ausbildungsstandes gegenüber Patientinnen und Patienten angemessen kommunizieren.	Applying	1
Die Studierenden können die Sitzung zusammenfassen, die nächsten Schritte mit den Patientinnen und Patienten besprechen und das Patientengespräch abschließen.	Applying	5
Die Studierenden können Patientinnen und Patienten begrüßen, sich mit Namen und Funktion vorstellen und mit Eröffnungsfragen beginnen, die den Gesprächsraum für Patientinnen und Patienten öffnen.	Applying	1
Die Studierenden können eine patientenzentrierte (kongruente, akzeptierende und empathische) Grundhaltung einnehmen, entsprechend kommunizieren und dabei Nähe und Distanz professionell gestalten.	Applying	1
Studierende können Techniken der systematischen und strukturierten Informationssammlung anwenden.	Applying	1
Die Studierenden können verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte der Kommunikation berücksichtigen.	Understanding	1
Die Studierenden können Gefühle wahrnehmen und situativ angepasst durch entsprechende Modelle zur Gesprächsführung aufgreifen.	Understanding	1
Die Studierenden können spezifische Grundlagen der ärztlichen Kommunikation (Einflussfaktoren, Spezifika und Anforderungen) erklären.	Understanding	1
Die Studierenden können die theoretischen Konzepte der Übertragung/Gegenübertragung, Reziprozität, Intersubjektivität sowie den Einfluss von Erwartung und Erfahrung in ihren Auswirkungen auf die Arzt-Patienten-Kommunikation erklären.	Understanding	1
Die Studierenden können unterschiedliche Modelle der Arzt-Patienten-Kommunikation und die unterschiedlichen Auswirkungen von patienten- und arztzentrierter Kommunikation erklären.	Understanding	1
Die Studierenden können den Einfluss der Arzt-Patienten-Kommunikation auf patientenbezogene Outcomes erklären.	Understanding	1
Die Studierenden können psychische, somatische, soziale, alters- und geschlechterbezogene Aspekte einer Erkrankung während des Gesprächs simultan berücksichtigen.	Remembering	1
Die Studierenden können ein Zeitmanagement angepasst an verschiedene Gesprächssituationen und Erfordernisse betreiben.	Applying	1
Die Studierenden können die Agenda für das Gespräch unter Berücksichtigung von Arzt- und Patienten-Anliegen festlegen und entsprechend kommunizieren.	Applying	1
Die Studierenden können strukturierende Gesprächstechniken anwenden und je nach Gesprächsaufgabe spezifische Fragetechniken einsetzen.	Applying	1
Die Studierenden können den Fokus während des Gesprächs erkennen und steuern und einen angemessenen Wechsel zwischen arzt- und patientenzentrierter Gesprächsführung gestalten.	Applying	1

Die Studierenden koennen das medizinische Vorwissen, die Einstellungen, Erfahrungen und Erwartungen bezüglich der Krankheit bei Patientinnen und Patienten erfragen und dokumentieren.	Applying	1
Die Studierenden koennen eine patientenseitige Gesundheitskompetenz erfassen und dokumentieren.	Understanding	5
Die Studierenden koennen einen Systemüberblick erheben und dokumentieren.	Applying	1
Die Studierenden koennen situative und individuelle Unterschiede der Emotionsbewältigung erkennen und angemessen berücksichtigen.	Understanding	1
Die Studierenden koennen Gefühle im Kontakt mit Patientinnen und Patienten wahrnehmen, vor Konzepten der Übertragung und Gegenübertragung reflektieren und einen angemessenen und sachlichen Kommunikationsstil bewahren.	Applying	2
Die Studierenden koennen Konflikte wahrnehmen, analysieren, gegenüber Patientinnen und Patienten und ggf. Bezugspersonen konkret ansprechen und dahinter liegende soziokulturelle Dynamiken und ethische Dilemmata in ihrer Bedeutung angemessen einordnen.	Applying	1
Die Studierenden koennen den Verdacht auf Suizidalität angemessen ansprechen, das Suizidrisiko differenziert erfassen, einschätzen und dokumentieren und die Patientinnen und Patienten bei Bestätigung des Verdachts weitervermitteln.	Analysing	1
Die Studierenden koennen Selbstverletzendes Verhalten angemessen ansprechen, differenziert erfassen und dokumentieren und bei Bestätigung des Verdachts weitervermitteln.	Evaluating	1
Die Studierenden koennen den Verdacht auf Fremdgefährdung angemessen ansprechen, differenziert erfassen, einschätzen und dokumentieren und die Patientinnen und Patienten bei Bestätigung des Verdachts weitervermitteln.	Applying	1
Die Studierenden koennen psychosoziale und arbeitsbezogene Konflikte angemessen ansprechen.	Applying	1
Die Studierenden koennen ein Gespräch mit nicht-adhärenenten Patientinnen und Patienten führen und dabei spezifische Modelle berücksichtigen.	Applying	1
Die Studierenden koennen das Verständnis von Patientinnen und Patienten durch verständnissichernde Maßnahmen (verbal und nonverbal) gezielt kontrollieren und beim Eindruck von Verständnisproblemen direkt intervenieren.	Applying	3
Die Studierenden koennen gesellschaftliche Stigmatisierungsprozesse in ihren Auswirkungen auf Gesundheit und Krankheit und Behinderung berücksichtigen.	Understanding	1
Die Studierenden koennen entwicklungs- und altersbezogene Unterschiede in der Kommunikation berücksichtigen.	Applying	2
Die Studierenden koennen sich an das Sprachverständnis von Patientinnen und Patienten anpassen.	Applying	2
Total Weight: 100		

Topic / Unit name	Workload	Learning type	Mode of delivery	Groups	Collaboration	Feedback	Assessment		
							Points	Types	Providers

Grundlagen Anamnesen

Die Studierenden können die Grundlagen einer Patientenanamnese erklären. **(5%)**, Die Studierenden können eine Notfalleinweisung durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine situationsgerechte Krankheitsanamnese durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine vegetative Anamnese durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine Medikamentenanamnese, inklusive Allergien und Unverträglichkeiten, durchführen und dokumentieren und dabei die Adhärenz/Compliance der Patientin bzw. des Patienten erfragen. **(5%)**, Die Studierenden können eine psychosoziale Anamnese durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine Sozialanamnese inklusive Familienanamnese durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine Sexualanamnese, inklusive Menstruationsanamnese, durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine Entwicklungsanamnese durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine Anamnese gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen durchführen und dokumentieren. **(5%)**

Prepare!

Einführende Lektüre zum Thema "Anamnesen" Eine kurze Leseunterlage, die eine Zusammenfassung von wichtigen Informationen zum Thema Anamnesedurchführung enthält.	120 min	Acquisition	Online	Asynchron	Teacher not present	No	No	No	No		
Multiple-Choice-Quiz zu Anamnesebegriffen Ein kurzes Quiz, das die wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit Anamnesen basierend auf dem gelesenen Material abdeckt.	30 min	Assessment	Online	Asynchron	Teacher not present	No	No	No	10	Summative	Automated

Diskussion über bestehende Erfahrungen Teilnehmer teilen ihre Erfahrungen im Bereich Patientenanamnesen in einem Diskussionsforum.	180 min	Discussion	Online	Synchronous	Teacher not present	Yes	No	No	No			
Multiple Choice Aufgaben zu Basisdaten	2 min	Assessment	Online	Asynchronous	Teacher not present	No	No	No	3	Summative	Automated	
Zuordnungsaufgabe Reihenfolge von Patienten-Äusserungen ordnen	10 min	Assessment	Online	Asynchronous	Teacher not present	No	No	No	5	Summative	Automated	
Total unit workload	5.7h											
Engage!												
Zuordnungsaufgabe in Gruppen Reihenfolge von Äusserungen ordnen	5 min	Practice	Hybrid	Synchronous	Teacher not present	Yes	No	Automated	6	Summative	Automated	
Vorlesung über Anamnesearten Es werden die verschiedenen Arten von Anamnesen besprochen.	60 min	Acquisition	Online	Asynchronous	Teacher not present	No	No	No	No			
Diskussion über bestehende Erfahrungen Teilnehmer teilen ihre Erfahrungen im Bereich Patientenanamnesen in einem Diskussionsforum.	120 min	Discussion	Hybrid	Synchronous	Teacher present	No	No	No	No			

Total unit workload	3.08h								
Extent!									
<p>Schriftliche Reflexion</p> <p>Die Teilnehmer verfassen eine schriftliche Reflexion ueber eine sehr gute und eine sehr schlechte Patientenanamnese, die sie in der Zukunft beobachten.</p>	60 min	Production	Onsite	Asynchronous	Teacher not present	No	No	No	No
Total unit workload	1h								

Topic / Unit name	Workload	Learning type	Mode of delivery	Groups	Collaboration	Feedback	Assessment		
							Points	Types	Providers

Vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung

Die Studierenden koennen spezifische Grundlagen der ärztlichen Kommunikation (Einflussfaktoren, Spezifika und Anforderungen) erklären. **(5%)**, Die Studierenden koennen die theoretischen Konzepte der Übertragung/Gegenübertragung, Reziprozität, Intersubjektivität sowie den Einfluss von Erwartung und Erfahrung in ihren Auswirkungen auf die Arzt-Patienten-Kommunikation erklären. **(5%)**, Die Studierenden koennen unterschiedliche Modelle der Arzt-Patienten-Kommunikation und die unterschiedlichen Auswirkungen von patienten- und arztzentrierter Kommunikation erklären. **(5%)**, Die Studierenden können den Einfluss der Arzt-Patienten-Kommunikation auf patientenbezogene Outcomes erklären. **(5%)**

Prepare!

Videoanalysen: Analyse von Videos von Arzt-Patienten-Gesprächen Videoanalysen: Analyse von Videos von Arzt-Patienten-Gesprächen	120 min	Investigation	Online	Asynchronous	Teacher not present	Yes	No	No	No
Lesematerial über vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung	60 min	Acquisition	Online	Asynchronous	Teacher not present	No	No	No	No
Total unit workload	3h								

Engage!

Gruppendiskussion Gruppendiskussionen über ethische und kulturelle Aspekte der Arzt-Patienten-Beziehung	60 min	Discussion	Hybrid	Synchronous	Teacher not present	No	Yes	No	No
Total unit workload	1h								

Extent!

Fallstudienanalyse Studierende sollen 2 reale Fallstudien analysieren und Empfehlungen zur Verbesserung der Arzt-Patienten-Beziehung zu formulieren.	60 min	Investigation	Onsite	Asynchronous	Teacher not present	No	No	No	No
Total unit workload	1h								

Topic / Unit name	Workload	Learning type	Mode of delivery	Groups	Collaboration	Feedback	Assessment		
							Points	Types	Providers
<h3>Patientenzentrierte Gesprächsführung</h3> <p>Die Studierenden können Gefühle wahrnehmen und situativ angepasst durch entsprechende Modelle zur Gesprächsführung aufgreifen. (5%), Die Studierenden können tabuisierte Themen und stigmatisierte Erkrankungen wahrnehmen, akzeptieren und wenn eine Vertiefung sinnvoll bzw. notwendig erscheint, dieses Thema angemessen ansprechen. (5%), Die Studierenden können mit genereller Ungewissheit von medizinischen Entscheidungen sowie individueller Unsicherheit umgehen und diese unter Berücksichtigung der eigenen Rolle und des eigenen Ausbildungsstandes gegenüber Patientinnen und Patienten angemessen kommunizieren. (5%), Die Studierenden können die Sitzung zusammenfassen, die nächsten Schritte mit den Patientinnen und Patienten besprechen und das Patientengespräch abschließen. (5%), Die Studierenden können Patientinnen und Patienten begrüßen, sich mit Namen und Funktion vorstellen und mit Eröffnungsfragen beginnen, die den Gesprächsraum für Patientinnen und Patienten öffnen. (5%), Die Studierenden können eine patientenzentrierte (kongruente, akzeptierende und empathische) Grundhaltung einnehmen, entsprechend kommunizieren und dabei Nähe und Distanz professionell gestalten. (5%), Studierende können Techniken der systematischen und strukturierten Informationsammlung anwenden. (5%), Die Studierenden können das Verständnis von Patientinnen und Patienten respektvoll prüfen. (5%)</p>									
<h3>Einführung in die patientenzentrierte Gesprächsführung</h3>									
Lesematerial Lesematerial: Die Teilnehmer erhalten Zugang zu Lesematerialien, die verschiedene Aspekte der patientenzentrierten Gesprächsführung abdecken.	200 min	Acquisition	Online	Asynchronous	Teacher not present	No	No	No	No

<p>Q&A und live Diskussion Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutieren weitere Fragen im Zusammenhang mit der patientenzentrierten Gesprächsführung einer moderierten Live-Diskussion (synchron). Der erste Teil umfasst Präsentationen der Teilnehmer ueber Case-Studies und der zweite Teil die wichtigsten Herausforderungen im Zusammenhang mit der patientenzentrierten Gesprächsführung</p>	240 min	Discussion	Hybrid	Synchronous	Teacher present	No	No	Teacher	No
Total unit workload	7.33h								

Topic / Unit name	Workload	Learning type	Mode of delivery	Groups	Collaboration	Feedback	Assessment		
							Points	Types	Providers

Praktische Übung - Anamnesetraining mit VR

Die Studierenden können psychische, somatische, soziale, alters- und geschlechterbezogene Aspekte einer Erkrankung während des Gesprächs simultan berücksichtigen. **(5%)**, Die Studierenden können verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte der Kommunikation berücksichtigen. **(5%)**, Die Studierenden können Gefühle wahrnehmen und situativ angepasst durch entsprechende Modelle zur Gesprächsführung aufgreifen. **(5%)**, Die Studierenden können eine patientenseitige Gesundheitskompetenz erfassen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können situative und individuelle Unterschiede der Emotionsbewältigung erkennen und angemessen berücksichtigen. **(5%)**, Die Studierenden können gesellschaftliche Stigmatisierungsprozesse in ihren Auswirkungen auf Gesundheit und Krankheit und Behinderung berücksichtigen. **(5%)**, Die Studierenden können eine Notfallanamnese durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine situationsgerechte Krankheitsanamnese durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine vegetative Anamnese durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine Medikamentenanamnese, inklusive Allergien und Unverträglichkeiten, durchführen und dokumentieren und dabei die Adhärenz/Compliance der Patientin bzw. des Patienten erfragen. **(5%)**, Die Studierenden können eine psychosoziale Anamnese durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine Sozialanamnese inklusive Familienanamnese durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine Sexualanamnese, inklusive Menstruationsanamnese, durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine Entwicklungsanamnese durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können eine Anamnese gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen durchführen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden können tabuisierte Themen und stigmatisierte Erkrankungen wahrnehmen, akzeptieren und wenn eine Vertiefung sinnvoll bzw. notwendig erscheint, dieses Thema angemessen ansprechen. **(5%)**, Die Studierenden können mit genereller Ungewissheit von medizinischen Entscheidungen sowie individueller Unsicherheit umgehen und diese unter Berücksichtigung der eigenen Rolle und des eigenen Ausbildungsstandes gegenüber Patientinnen und Patienten angemessen kommunizieren. **(5%)**, Die Studierenden können die Sitzung zusammenfassen, die nächsten Schritte mit den Patientinnen und Patienten besprechen und das Patientengespräch abschließen. **(5%)**, Die Studierenden können Patientinnen und Patienten begrüßen, sich mit Namen und Funktion vorstellen und mit Eröffnungsfragen beginnen, die den Gesprächsraum für Patientinnen und Patienten öffnen. **(5%)**, Die Studierenden können eine patientenzentrierte (kongruente, akzeptierende und empathische) Grundhaltung einnehmen, entsprechend kommunizieren und dabei Nähe und Distanz professionell gestalten. **(5%)**, Studierende können Techniken der systematischen und strukturierten Informationssammlung anwenden. **(5%)**, Die Studierenden können ein Zeitmanagement angepasst an verschiedene Gesprächssituationen und Erfordernisse betreiben. **(5%)**, Die Studierenden können die Agenda für das Gespräch unter Berücksichtigung von Arzt- und Patienten-Anliegen festlegen und entsprechend kommunizieren. **(5%)**, Die Studierenden können strukturierende Gesprächstechniken anwenden und je nach Gesprächsaufgabe spezifische Fragetechniken einsetzen. **(5%)**, Die Studierenden können den Fokus während des Gespräches erkennen und steuern und einen angemessenen Wechsel

zwischen arzt- und patientenzentrierter Gesprächsführung gestalten. **(5%)**, Die Studierenden koennen das medizinische Vorwissen, die Einstellungen, Erfahrungen und Erwartungen bezüglich der Krankheit bei Patientinnen und Patienten erfragen und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden koennen einen Systemüberblick erheben und dokumentieren. **(5%)**, Die Studierenden koennen Gefühle im Kontakt mit Patientinnen und Patienten wahrnehmen, vor Konzepten der Übertragung und Gegenübertragung reflektieren und einen angemessenen und sachlichen Kommunikationsstil bewahren. **(5%)**, Die Studierenden koennen Konflikte wahrnehmen, analysieren, gegenüber Patientinnen und Patienten und ggf. Bezugspersonen konkret ansprechen und dahinter liegende soziokulturelle Dynamiken und ethische Dilemmata in ihrer Bedeutung angemessen einordnen. **(5%)**, Die Studierenden koennen den Verdacht auf Fremdgefährdung angemessen ansprechen, differenziert erfassen, einschätzen und dokumentieren und die Patientinnen und Patienten bei Bestätigung des Verdachts weitervermitteln. **(5%)**, Die Studierenden koennen psychosoziale und arbeitsbezogene Konflikte angemessen ansprechen. **(5%)**, Die Studierenden koennen ein Gespräch mit nicht-adhärenten Patientinnen und Patienten führen und dabei spezifische Modelle berücksichtigen. **(5%)**, Die Studierenden koennen das Verständnis von Patientinnen und Patienten durch verständnissichernde Maßnahmen (verbal und nonverbal) gezielt kontrollieren und beim Eindruck von Verständnisproblemen direkt intervenieren. **(5%)**, Die Studierenden koennen entwicklungs- und altersbezogene Unterschiede in der Kommunikation berücksichtigen. **(5%)**, Die Studierenden koennen sich an das Sprachverständnis von Patientinnen und Patienten anpassen. **(5%)**, Die Studierenden koennen den Verdacht auf Suizidalität angemessen ansprechen, das Suizidrisiko differenziert erfassen, einschätzen und dokumentieren und die Patientinnen und Patienten bei Bestätigung des Verdachts weitervermitteln. **(5%)**, Die Studierenden können das Verständnis von Patientinnen und Patienten respektvoll prüfen. **(5%)**, Die Studierenden koennen Selbstverletzendes Verhalten angemessen ansprechen, differenziert erfassen und dokumentieren und bei Bestätigung des Verdachts weitervermitteln. **(5%)**

Introductory video on

Einführungsvideo VR in Verbindung mit Anamnesen	3 min	Acquisition	Hybrid	Asynchronous	Teacher not present	No	No	No	No
Total unit workload	0.05h								

Übung einer VR Anamnese

Interaktive VR-Simulationen, in denen die Teilnehmer verschiedene Anamnesearten in einer sicheren Umgebung durchführen können.	480 min	Practice	Onsite	Asynchronous	Teacher present	No	No	Automated	0	Summative	Automated
Szenarien mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, um die Komplexität der Anamnesen zu erhöhen.	480 min	Practice	Onsite	Asynchronous	Teacher present	No	Yes	Automated	100	Summative	Automated
Virtuelle Patienten (Avatare) mit unterschiedlichen medizinischen Hintergründen und Bedürfnissen, um realistische Situationen nachzubilden.	480 min	Practice	Onsite	Asynchronous	Teacher present	No	No	Automated	100	Summative	Automated
Automatisiertes Echtzeit-Feedback und Bewertung der Anamneseleistungen der Teilnehmer in der VR-Umgebung.	20 min	Assessment	Hybrid	Asynchronous	Teacher not present	No	No	Automated	100	Summative	Automated
Diskussionsforum in denen die Teilnehmer ihre Erfahrungen und Herausforderungen bei der Anamnesedurchführung teilen können.	240 min	Discussion	Online	Synchronous	Teacher present	No	Yes	No	No		

Selbstreflexion und schriftliche Dokumentation der durchgeführten Anamnesen.	240 min	Production	Online	Asynchronous	Teacher not present	No	No	No	No			
Peer-Feedback-Sitzungen, bei denen die Teilnehmer Anamnesen ihrer Mitstudierenden bewerten und Verbesserungsvorschläge geben.	240 min	Assessment	Onsite	Synchronous	Teacher present	No	No	Peer	100	Formative	Peer	
Einbindung von Experten für medizinische Anamnese in die VR-Simulationen oder Diskussionen für zusätzliche Einblicke und Anleitung.	240 min	Assessment	Onsite	Synchronous	Teacher present	No	No	No	100	Summative	Teacher	
Total unit workload	40.33h											

Total course workload: 62.5h